

Spendenaufwurf der Thüringisch-Kambodschanischen Gesellschaft e.V. (TKG)

Internat für eine Gehörlosenschule im Dorf Tapaong Provinz Kampong Thom, Königreich Kambodscha

Abstract:

Für Schüler einer Gehörlosenklasse in einem Dorf in einer der ärmsten Provinzen Kambodschas, Kampong Thom, soll ein Internatsgebäude errichtet werden. Der Ort liegt ca. 30 km NÖ der Provinzhauptstadt in ebener, ländlicher Gegend. Haupterwerbszweige sind Reisanbau und landwirtschaftliche Produkte, vorwiegend zum Eigenbedarf / Subsistenzwirtschaft.

In der dortigen allgemein bildenden Schule (bis Klasse 10, ca. 300 Schüler) werden seit einigen Jahren gehörlose und taubstumme Kindern unterrichtet (ggw. Klassenstärke ca. 8-10 SchülerInnen, Alter zwischen 6-16 Jahren). Es ist dies in der Provinz Kampong Thom das bislang einzige Angebot eines solchen Spezialunterrichts. Problematisch ist der Schulzugang für Kinder aus dem weiteren Umland der Gemeinde. Auf Grund der Entfernung vom Wohnort sowie unpassierbarer Strassen in der Regenzeit, bleibt ihnen jegliche Schulbildung verwehrt.

Ziel des Projektes ist der Bau eines Internats für je 4 Mädchen und 4 Jungen, getrennt in verschiedenen Räumen, einschließlich Gemeinschaftsraum mit integrierter Kochstelle sowie angebautem/r WC/Dusche. Das Gebäude entspricht im Ausstattungsgrad den örtlichen Lebensverhältnissen und wird in landestypischer Khmer-Architektur errichtet. Der Bau soll in der Trockenzeit durchgeführt werden – Anfang Oktober 2007, die Bauzeit beträgt 2-3 Monate. Die Kosten werden voraussichtlich ca. 8.500 Euro betragen.

Gegen Armutsbekämpfung und für die Entwicklung des ländlichen Raumes in Kambodscha ist Bildung der Schlüssel. Die Unterstützung Behinderter mit angeborenen oder später erworbenen Defekten ist in Kambodscha aus Gründen des Entwicklungsstandes des Landes aber auch aus kulturellen Ursachen heraus sehr rückständig. Gerade stumme bzw. taube Menschen werden auf Grund stark eingeschränkter Kommunikationsmöglichkeiten an den gesellschaftlichen Rand gedrängt und haben kaum Entwicklungschancen.

Die TKG bittet im Namen ihrer Partnerorganisation COMPED vor Ort sowie der benachteiligten Kinder aus der Region Kampong Svay, Provinz Kampong Thom um Ihre Unterstützung.

Kontonummer: 18 19 100
Bankleitzahl: 82 06 42 28
Erfurter Bank e.G.

(Bei Spenden ab 50,- Euro erfolgt Übersendung einer Spendenbescheinigung; bitte Adresse angeben)



Gebärdensprachlehrerin mit Klasse



Projektentwurf - Internatsgebäude

Anfragen zum Projekt:

Matthias Wagner
Bodelschwinghstrasse 25
99096 Erfurt
matthias.wagner@TMLNU.thueringen.de
+49 / 361 / 78 98 398 p.
+49 / 361 / 37 99 144 d.

Chau Kim Heng
comped@forum.org.kh
www.comped-cam.org

Thüringisch-Kambodschanische Gesellschaft e.V.	• An der Stadtmünze 4/5 • 99084 Erfurt • Tel. +49 (0) 361 655 16 67 • E-Mail tkgev@tkgev.de • http://www.tkgev.org	Bankverbindung • Erfurter Bank e.G. • BLZ 820 642 28 • Konto 172 93 30	Spendenkonto • Erfurter Bank e.G. • BLZ 820 642 28 • Konto 18 19 100	Vereinsregister • Amtsgericht Erfurt, VR 1962 Vorstand: • Mathias Geßner • Dettel Gutjahr, Yvonne Weigel
---	---	--	--	--

Projektbeschreibung „Internat für die Gehörlosenschule Tapaong“ in der Provinz Kampong Thom, Königreich Kambodscha

Autor: Matthias Wagner, (ergänzt durch M. Geßner) **Stand: 03-07**

Ort: Provinz Kampong Thom, Gemeinde Kampong Svay, Dorf Tapaong

Der Ort liegt ca. 30 km NÖ der Provinzhauptstadt in ebener ländlicher Gegend. Haupterwerbszweige sind Reisanbau und landwirtschaftliche Produkte, vorwiegend zum Eigenbedarf / Subsistenzwirtschaft).

Besonders in der Regenzeit sind die Wege unpassierbar (ländliche Gegend, keinerlei Asphaltstrassen). Die Provinzhauptstadt ist dann z.T. über Tage nur per Boot erreichbar.

Anlass:

Bei einem Besuch der allgemein bildenden Schule (bis Klasse 10, ca. 300 Schüler) im März 2005 erhielt ich Kenntnis von einer Eigeninitiative an dieser Schule: seit wenigen Jahren werden dort in einem eigenen Klassenraum gehörlose und taubstumme Kindern unterrichtet (ggw. Klassenstärke ca. 8 – 10 SchülerInnen, Alter zwischen 6 – 16 Jahren). Mit Besuch im Dezember/Januar 2006/07 bestätigte sich der Fortbestand dieser Initiative. Sie sei nach wie vor in der Provinz Kampong Thom einzigartig – versicherte mir der Direktor. Die unterrichtende Lehrerin habe sich die Gebärdensprache selbst angeeignet.

Problem sei, dass wesentlich mehr ähnlich beeinträchtigte Kinder aus dem Umland unterrichtet werden könnten, dies auf Grund der Entfernung vom Wohnort jedoch nicht möglich ist. Schon bei meinem ersten Besuch im März 2005 bat der Direktor zu prüfen, ob Gelder für den Bau eines kleinen Internats bereitgestellt werden könnten.

Inhalt:

Bau eines Internats für gehörlose und taubstumme Kinder, denen der Besuch einer Schule auf Grund zu großer Entfernungen vom Elternhaus sonst verwehrt bliebe

Es können je 4 Mädchen und 4 Jungen getrennt in verschiedenen Räumen untergebracht werden, einschließlich Gemeinschaftsraum mit integrierter Kochstelle sowie angebautem/r WC/Dusche.

Das Internatsgebäude entspricht im Ausstattungsgrad den örtlichen Lebensverhältnissen, insbesondere, um keinerlei Neid zwischen den Schülern auszulösen und eine evtl. spätere Fremdnutzung zu vermeiden.

Das Steingebäude in landestypischer Khmer-Architektur wird eine Grundfläche von 12 x 7 Metern haben. Holz als Alternative scheidet aus Kostengründen aus. Das Dach wird aus Wellblech sein (ggf. Betondachsteine, um unempfindlicher gegenüber Hitze zu sein; ist lt. Angebot und mit den Baufirmen noch zu prüfen). Der Boden besteht aus Gussbeton, die Elektrik ist in das Gesamtvorhaben eingeschlossen (einfache Beleuchtung pro Raum). Die Ausstattung mit Mobiliar wollen voraussichtlich die Gemeinde- / Dorfverwaltung übernehmen (Bett, Stuhl, Tisch, Herd, Regal, Schrank).

Der Bau sollte in der Trockenzeit durchgeführt werden. Die Bauzeit beträgt 2-3 Monate.

Kostenschätzung: Die Kosten werden voraussichtlich ca. 8.000 Euro betragen.

Vorbereitungsstand:

In Erfurt wurde im Dezember 2006 mit dem Direktor der Gehörlosenschule sowie der Beethovenapotheke gesprochen. Beide haben ihre Unterstützung zugesagt. Hinzu gekommen ist zwischenzeitlich das Königin-Luise-Gymnasium Erfurt.

Vor Ort wurden mit dem Schuldirektor, Dorfbürgermeister, Gemeindevorsteher (mehrere Dörfer), dem Vertreter von HRDO sowie schließlich mit dem Direktor unserer Partnerorganisation COMPED, Chau Kim Heng, Gespräche geführt. Dabei standen der Wille zum Projekt, die Übernahme von Verantwortung, die politische und administrative Unterstützung sowie der Fortbestand und Betrieb des Gebäudes im Vordergrund. Den Beteiligten ist klar, dass nach Abschluss der Arbeiten TKG / COMPED aus der Verantwortung entlassen sind und der Betrieb des Gebäudes allein aus Vor-Ort-Mitteln sicherzustellen ist.

Es war zu erfahren, dass die Speziallehrerin für mehrere Jahre an der Schule bleiben wird und zwischenzeitlich zur Stellvertreterin des Direktors ernannt wurde. Seitens Dorfbürgermeister und Gemeindevorsteher war zu erfahren, dass auch die Provinzverwaltung das Projekt unterstützen werde.

Dem Schuldirektor wurden eine Reihe deutschsprachiger, vielgebildeter Bücher und ein Atlas der Erfurter Gehörlosenschule übergeben, die gern als Anschauungsmaterial genutzt werden.

Bedeutung für Kambodscha / die Region:

Es ist die ggw. noch einzige Initiative in der Provinz Kampong Thom zur Unterstützung gehörlose und taubstumme Kinder. In der Provinzhauptstadt ist eine Schule für blinde Kinder im Gespräch. Die Provinz gehört zu den ärmsten Gegenden des Landes.

Im Sinne von Armutsbekämpfung, ländlicher Entwicklung und Bildung für alle erscheint das Ermöglichen des Lernens von Lesen und Schreiben sowie Kommunizierens mittels Gebärdensprache ein wichtiger Beitrag. Die Unterstützung Behinderter, sei es angeborener oder spätere erworbener Defekte, wie z.B. durch Landminen, ist in Kambodscha aus Gründen des Entwicklungsstandes aber auch kultureller Ursachen sehr rückständig. Gerade stumme bzw. taube Menschen werden auf Grund stark eingeschränkter Kommunikationsmöglichkeiten an den gesellschaftlichen Rand gedrängt und haben kaum Entwicklungschancen.

Bewertung für TKG:

Das Projekt entspricht dem Themenspektrum der TKG „Überlebenschance Bildung“ und hat auf Grund der rückläufigen Spendenbereitschaft bzw. -einkünfte bei der TKG eine überschaubare finanzielle Größenordnung. Auch seitens der Partnerorganisation COMPED wird das Handling als machbar eingestuft. Besonders auf Grund der Einzigartigkeit des Projektes in der Provinz und der Art der Hilfeleistung generell wäre es für die TKG eine positive Referenz.

Weiteres Vorgehen:

Derzeit nimmt unsere kambodschanische Partnerorganisation COMPED Kontakt zur Schule, Schul- und Gemeindeverwaltung auf. Nach diesen Gesprächen unterbreitet COMPED der TKG ein konkretisiertes Angebot zur Realisierung des Projektes (so wie bisher bei der Errichtung von Schulgebäuden) und zur nachhaltigen Nutzung.

Die Idee ist, in diesem Jahr Spenden für das Internat der Gehörlosenschule zu sammeln und es in der Trockenzeit 2008 zu bauen.

Anlage: Foto 03/2005, Angebot 12/2006 (Ausschnitt)

